

PRESSEMITTEILUNG

Graz, August 2020

Um- und Nachrüstung mit Bioenergie - Technische Optionen für Industrien

Das BIOFIT-Projekt, welches im Programm HORIZON 2020 der EU gefördert wird, soll die Einführung der Bioenergie-Um- und Nachrüstung in der europäischen Industrie erleichtern. Die Experten des Konsortiums haben nun ein Handbuch veröffentlicht, das zeigt, warum und wie nachgerüstet werden muss.

Bioenergie ist eine wesentliche Säule im Umstieg auf ein nachhaltiges Energiesystem mit signifikanter Reduktion von Treibhausgasemissionen. Eine Vielfalt an Technologien erlaubt heute die Produktion von Kraftstoffen, intermediären Energieträgern, Strom, Wärme und Kälte aus Biomasse. Diese Technologien sollen so rasch als möglich breite Anwendung finden. Neben der Errichtung von Neuanlagen kann die Umrüstung und Nachrüstung von bestehenden Industrieanlagen, d.h. der Austausch eines Teils einer bestehenden Anlage durch modernste Ausrüstung, eine Alternative für den Ersatz fossiler Brennstoffe oder für ein Upgrade veralteter Technologien sein. Dabei sind neben der, im Vergleich zu Neuanschaffungen, niedrigeren Kapitalkosten auch kürzere Vorlaufzeiten, schnellere Implementierung, geringere Produktionszeitverluste und geringere Risiken ein absoluter Vorteil.

Das BIOFIT-Konsortium hat ein Handbuch zum Thema „Technische Optionen für die Umrüstung und Nachrüstung von Industrien mit Bioenergie“ in unterschiedlichen Sprachen veröffentlicht, wobei die deutsche Version von Forscher_innen des Kompetenzzentrums BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH erstellt wurde. Das Handbuch enthält Argumente für die Nachrüstung, beschreibt den Nachrüstungsprozess und seine Auswirkungen auf die öffentliche Wahrnehmung, fasst das europäische Biomassepotenzial und die Logistik von Biomasse zusammen, gibt einen Überblick über die Umwandlungswege für Biomasse und erläutert schließlich technische Nachrüstlösungen für die Industrie. Die fünf angesprochenen Sektoren sind Biokraftstoffe der ersten Generation, Zellstoff und Papier, fossile Raffinerien, fossile Energieerzeugung und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Das Handbuch zeigt, dass es eine Fülle von Möglichkeiten gibt, hochwertige Energieträger, Biokraftstoffe und andere Energieformen aus Biomasse herzustellen, und dass die Nachrüstung von Bioenergie ein vielversprechender, aber auch bereits weit verbreiteter und bewährter Weg ist, um die Nachhaltigkeit von Produktionsprozessen zu verbessern.

„Mit diesem Handbuch erhalten Entscheider aus den Bereichen Biokraftstoffproduktion, Papier- und Zellstoffproduktion, Raffinerieprozesse, Stromproduktion sowie vieler anderer Industriebranchen leicht lesbare, greifbare Informationen darüber, wie sie ihre Produktion

nachhaltiger gestalten können.“ (Zitat Dina Bacovsky, Standortleiterin am Technopol Wieselburg und Unit Head bei BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH).

Nähere Infos und Gratis-Download-Link:

https://www.biofit-h2020.eu/files/pdfs/BioFitHandbook-2020-02-20c_DE_final.pdf

Kontakt: Mag. Claudia Peterzell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9207, Mob. +43 664 887 83 193, claudia.peterzell@best-research.eu, www.best-research.eu

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH ist ein K1 Kompetenzzentrum des COMET Programmes, das die vorwettbewerbliche industriebezogene Forschung im Bereich Bioenergie vorantreibt und innovative Technologien und Systemlösungen sowohl für eine nachhaltige biobasierte Ökonomie als auch für zukunftsfähige Energiesysteme erforscht.

Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BEST, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % FH Wiener Neustadt GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.

Das COMET-Zentrum Best – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMK, BMDW, den Ländern Steiermark, Niederösterreich und Wien gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.